



Eine Woche im Berufsorientierungscamp in Königsdorf

Am Montag, den 25.11.24 ging es für die achte Klasse mit ihren beiden Lehrkräften Frau Oppel und Herrn Palitzka endlich los in die Jugendbildungsstätte nach Königsdorf. Pünktlich um 9 Uhr kam der Bus und die Schüler waren am Ende der Fahrt doch etwas überrascht, in welch abgelegenen Waldgebiet sie die bevorstehende Woche verbringen würden (So abgelegen, dass es kaum Handyempfang gab – gut, dass diese sowieso die meiste Zeit im Handyhotel verbrachten).

Nach einem sehr herzlichen Empfang durch die zuständige Seminarleitung Frau Maurer wurden uns zuerst die Anlage und alle Räumlichkeiten gezeigt. Es duftete bereits lecker nach dem Mittagessen und wir konnten uns nach einer kurzen Willkommensrunde und einem Ausblick auf die Woche für den Nachmittag stärken. Am ersten Tag ging es vor allem um Selbstreflexion, das Herausfinden der eigenen Stärken und Schwächen und den Blick auf sich selbst. Ein sehr ausführlicher Onlinetest rundete den Tag ab und fungierte als Grundlage für die kommenden Einzelgespräche in den nächsten Tagen.

Am Dienstag stand der Bereich Pflege im Fokus. Eine Pflegefachkraft aus der Region gab uns tiefgehende Einblicke in unterschiedlichste Ausbildungsberufe und nach einem Theorieblock durften die Schüler am Nachmittag selbst Hand anlegen und ihr Wissen in Erster Hilfe auffrischen.

Beim Berufsfeld Metall- und Maschinenbau mussten wir am nächsten Tag spontan umorganisieren, da der Fachmann dazu leider ausfiel. Um möglichst viele verschiedene Ausbildungsberufe in diesem Bereich kennenzulernen, durchforsteten die Achtklässler Fachzeitschriften, Kataloge und das Internet und erstellten ein Berufsbild zu „ihrem“ Ausbildungsberuf, den sie anschließend der Klasse präsentieren durften.

Abgerundet wurden die drei Berufsfelder durch eine Schreinermeisterin am Donnerstag, die uns das Handwerk



und das Material Holz mit Herz, Hand und Verstand erfahren ließ. Die Schüler durften unter den strengen Augen der Chefin sogar selbst einen Handständer aus Holz fertigen und diesen auch anschließend mit nach Hause nehmen. Trotz des sehr straffen Zeitplans blieb uns noch etwas Zeit für gruppenspezifische Aktivitäten, Spiele und ein besseres Kennenlernen. Zu den Höhepunkten außerhalb der Workshops und Seminare gehörte dabei unser abwechslungsreiches Abendprogramm: Beim Besuch in der Sternwarte am Montag konnten wir unter anderem Merkur und Venus bestaunen. Und auch unsere Nachtwanderung, unser Abend am Lagerfeuer und der gemeinsame Spieleabend bleiben

uns sicherlich noch lange in Erinnerung. Die Tage vergingen wie im Flug und am Freitagvormittag hieß es nach einer Reflexionsrunde und einem Ausblick bezüglich der Weiterarbeit an der Schule schon wieder Abschiednehmen.

Vielen Dank an alle, die uns diese gewinnbringende Woche ermöglicht haben und herzlichen Dank an Frau Maurer und das tolle Team in der JuBi Königsdorf! Wir kommen gerne wieder.

Diese Aktionen können gerne auf der Homepage der Schule nachgelesen werden www.schulen-haimhausen.de

Nina Oppel – Lehrerin der 8. Klasse
Mittelschule Haimhausen